

a. Lernen lernen

Wichtige pädagogische Ziele der Allgemeinbildung sind Mündigkeit und Selbstständigkeit. Dazu bedarf es nicht nur fachlicher, sondern auch methodischer Kompetenzen. Die Methodenförderung geschieht an unserer Schule zum einen im jeweiligen Fachunterricht, da bestimmte Methodenbereiche den Fächern und Jahrgängen zugewiesen sind. Zum anderen sieht unser Methodenkonzept ein gezieltes Methodentraining für alle Jahrgänge vor, das nicht nur einzelnen Fächern zuzuordnen ist. Damit werden die Schüler unterstützt, ihr eigenes Lernen und Arbeiten planvoll zu steuern und sich selbstständig neues Wissen anzueignen.

- Wir nutzen die guten Möglichkeiten, die unsere zwei Computerräume mit 33 bzw. 17 Computer-Arbeitsplätzen, zwei mobile Laptopstation mit jeweils 17 Laptops sowie mit Laptop-Beamer-Kombinationen ausgestattete Medienwagen in sämtlichen Fachräumen bieten. Neben dem Erwerb von Techniken im Umgang mit Hard- und Software legen wir Wert auf die Sensibilisierung für mögliche Gefahren digitaler Medien.
- In den Klassen 5 und 6 erproben die Schüler innerhalb von festgelegten Methodentagen unterschiedliche Lerntechniken und Lernstrategien.
- Im 9. Jahrgang finden in Zusammenarbeit mit Studenten der Fachhochschule zwei Methodentage statt, die das freie Sprechen vor anderen und die Reflexion des eigenen rhetorischen Verhaltens zum Schwerpunkt haben. Methoden der Visualisierung unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien spielen dabei eine zentrale Rolle.
- Das Seminarfach in der Qualifikationsphase ist fächerübergreifend angelegt. Darum versuchen wir an unserer Schule, das Angebot an Seminarfächern für jeden Jahrgang möglichst nach fächerübergreifenden Aspekten auszurichten. Innerhalb des Seminarfaches soll den Schülern damit u.a. auch die Bedeutung wissenschaftlicher Untersuchungsmethoden vermittelt werden. Die Schüler werden angeleitet, Literatur- und Materialrecherchen in verschiedenen Datenbanken (Bibliotheken, Archiven, Internet) durchzuführen und zu vergleichen; formale Aspekte wissenschaftlicher Arbeit werden innerhalb der Erstellung der Facharbeit behandelt.
- Schüler mit besonderer Begabung sollen möglichst konstruktiv in den Lernprozess der Klasse integriert – und nicht sozial isoliert – werden. Dadurch, dass sie ihre Fähigkeiten produktiv in den Lernprozess der Klasse einbringen, können einerseits alle – besonders auch die schwächeren – Mitschüler profitieren; andererseits werden sie durch diese Verantwortung in ihrer Persönlichkeitsentwicklung bestärkt. Über den Klassenunterricht hinaus soll ihnen Gelegenheit gegeben werden, ihre Fähigkeiten im Rahmen zusätzlicher schulischer und außerschulischer Angebote zu entfalten: **Arbeitsgemeinschaften** (z.B. Fremdsprachen-Wettbewerb, „Schüler experimentieren“, „Jugend forscht“), Projekte, Teilnahme an Ferienakademien u.a.

b. Schulleben

Die Atmosphäre und das Miteinander in der Schule ist in einem nicht unerheblichen Maße geprägt von einem Bereich, der den schulunterrichtlichen und curricularen Rahmen verlässt. Lernen spielt sich dort erfolgreich ab, wo es ganzheitlich geprägt ist und in einer Umgebung stattfindet, die Wohlfühlen und Zufriedenheit ermöglicht und fördert. Dies ist uns Leitsatz bei der Gestaltung unseres Schullebens über den Fachunterricht hinaus.

- Ein regelmäßig stattfindendes Schulfest stärkt die Schulgemeinschaft. Es fügt den Beitrag einer jeden Klasse und eines jeden Kurses zu einem Ganzen zusammen und macht den Tag zu einem gemeinsamen Feiertag für die ganze Schulgemeinschaft.
- Die Tradition von Klassen- und Kurstreffen außerhalb von Schulgebäude und Unterrichtszeit ermöglicht ein besseres Kennenlernen untereinander.



Schulprogramm Franziskusgymnasium Lingen

4. Über die Fächer hinaus

Seite 2

- Der Kontakt zu der großen Gruppe von ehemaligen Schülern wird über Ehemaligentreffen und Sportturniere wachgehalten.
- Unsere Schule macht sich dort als Schulgemeinschaft auf den Weg, wo z.B. Kirchentage oder Ausstellungen einen guten Anlass dazu bieten.